

1. Der Name Entrup im Wandel der Jahrhunderte.

Die Ortschaft Entrup wurde erstmals in einer Urkunde vom Jahre 1289 (WUB.IV.2026) mit dem Namen "Villa Entroppe" erwähnt. Der Beiname "Villa" deutet an, dass sich die Ursiedlung dieser Bauernschaft zu dieser Zeit bereits zu einer geschlossenen Dorfschaft mit mehreren Höfen und Kötterstellen entwickelt hatte, so dass anzunehmen ist, dass die Ursiedlung, der erste Hof des Dorfes, erheblich früher gegründet worden ist. Die Namensendung trope oder troppe ist gleichbedeutend mit Torp, torpe, thorpe, torf, trop, trup, drop, drup, dorp, und dorf, In einer Urkunde vom 7.2.1291 bekundet Dompropst Theoderich, dass der Ritter Volmar von Brenken dem Kloster Marienmünster den Zehnten im Dorfe "Eynctorppe, positam Quxta opidum Nyhem" (Entrup in der Nähe der Stadt Nieheim) verkauft habe. Eine andere Urkunde des Jahres 1291 gebraucht die Bezeichnung "Eyntdorpe juxt a opidum Nyhem" (WUB.IV.2131) Diese ursprünglichen Dorfbezeichnungen lassen vermuten, dass sich die Bewohner von mehreren Einzelhofsiedlungen wegen der größeren Sicherheit und der besseren Wehrfähigkeit in der näheren Umgebung der befestigten Stadt Nieheim zu einer Dorfschaft zusammengeschlossen und die Gemeinschaftssiedlung "Eindorf" genannt haben. Es ist z.B. überliefert, das Bussen Haus in alter Zeit auf ihren, jetzt Bohmens gehörenden, Ländereien auf der sogenannten "Heide" über der Huke gestanden hat. In alten Schriftstücken des 13. und 14. Jahrhunderts findet man häufig die Dorfbezeichnungen Eintorf und Eyntorp. Dieser Name stand sogar noch an den alten Feuereimern des Dorfes die zum Teil im Jahre 1864 noch vorhanden waren. Da früher in Entrup mehrere königsfreie Güter waren, ist wohl anzunehmen, dass hier vor der Entstehung des Haufendorfes schon ein Gut vorhanden war und sich die Hofbesitzer der früheren Streusiedlung in der näheren Umgebung des Gutes angesiedelt haben. Aus dem Enhus oder Einhaus ist dann das Eindorf geworden» Es ist aber ebenso möglich, dass schon die Streusiedlung diesen Namen geführt hat und die geschlossene Dorfschaft auf einem vorher noch nicht besiedelten Gelände angelegt worden ist. Die Gründung der Ortschaften, deren Namen auf "dorf" oder "hausen" endigen, wird allgemein an das Ende der sächsischen Zeit oder auch in die Zeit der Christianisierung im 8. Jahrhundert verlegt, so dass es nicht ausgeschlossen ist, dass Entrup oder Eindorf schon um das Jahr 800 vorhanden war oder entstanden ist, Es wurde andererseits die Meinung vertreten, dass der ursprüngliche Ortsname vielleicht von dem Gründer der Ursiedlung stammte Nach der Einführung des Christentums sind viele Edlinge mit Land beschenkt worden, die sich dann sesshaft machten und auf ihrem Besitz einen Einzelhof errichteten, der nach ihnen benannt wurde. In den Corveyer Traditionen sind die damals üblichen Abkürzungen für den Namen "Eckbert" Eio, Eyo (Eggio) wiederholt erwähnt worden, Die alte Bezeichnung "Eynctorppe" müsste hiernach aus "Eytorp" - Eyo-Dorf" Dorf des Eyo entstanden sein., Meines Erachtens kommt diese Deutung aber hier bei Eindorf nicht in Betracht, weil es in anderen Gegenden diese oder ähnliche Ortsbezeichnungen ebenfalls in großer Zahl gibt. Es bestehen z.B. außer unserem Entrup im Kreis Höxter auch in den Kreisen Lemgo und Münster Ortschaften mit dem Namen Entrup. Desgleichen finden wir den Ortsnamen Endorf im Kreis Eisleben, im Kreis Parsberg, im Kreis Arnshausen und im Kreis Rosenheim.

Die Ortsbezeichnung Ensdorf gibt es in den Kreisen Amberg und Saarlouis. Ensheim werden zwei Orte in den Kreisen Alzey und St.Ingbert genannt, und ein Ort Enheim liegt im Kreis Kitzingen. Bei Paderborn lag früher die Siedlung Enenhus oder Enhus - Einhaus. Auch das Dorf Oeynhausen bei Entrup im Kreis Höxter nannte man in früherer Zeit Eynhußen = Einhaus. Mehrere Siedlungen dieser Gegend, die einst als Einzelhofsiedlungen ähnliche Namen führten, sind nur noch als Wüstungen bekannt.

Die Schreibweise des Ortsnamens Entrup hat sich im Laufe der Jahrhunderte oftmals verändert, weil die damaligen Bewohner die Kunst des Schreibens noch nicht verstanden und auch in den amtlichen Schreibstuben keine einheitliche Orthographie herrschte. Die Namen der Orte und auch der Geschlechter wurden nach dem Gehör aufgenommen und weitergegeben bzw. niedergeschrieben. Im Kopialbuch des Klosters Falkenhagen (Lipp.Reg.I.Nr,241) finden wir die Ortsbezeichnung "Villa Eiegtorpe" und in einer Urkunde von 1306 nennt man den Namen Eyntorp. 1351 schrieb man Entorpe, 1360 Eyntroppe und 1370 Entorf. Das Lehnregister des Stiftes Heerse (Neuenheerse) nennt den Ort im Jahre 1403 Eyeritorp. In alten Urkunden aus dem 15 Jahrhundert findet man folgende Schreibweisen. Im Jahre 1467 Eginctorp, 1483 Eigentorp, 1490 und 1491 Eintorp und 1492 Eyntropo. Zwischendurch tritt aber auch in diesem Jahrhundert vereinzelt die Dorfbezeichnung Entorf auf. In Urkunden des 16 Jahrhunderts wird der Ort fast immer Entorf genannt. Nur in einer Urkunde vom Jahre 1504 wird das Gogegericht von Entorpe erwähnt. In einer Schrift des Jahres 1523 erscheint der Name Eggentrop, und 1544 schrieb man Entorp, 1548 finden wir die Schreibweise Endtrope. Von 1600 bis 1700 war wieder der Ortsname Entorf üblich, obwohl auch in Einzelfällen kleinere Abweichungen vorkamen. Es ist auffallend, dass auf einer Landkarte von 1622 der heutige Name Entrup eingezeichnet wurde, der vorher noch nie in Erscheinung getreten ist. In Urkunden von 1617 und 1664 schrieb man Entorff. Obwohl im 180 Jahrhundert in zwei Fällen die Namen Egendorff 1716 und Egendorf 1723 gebraucht wurden, sind in vielen anderen Schriftstücken bis 1800 immer die Bezeichnungen Entorf und Entorff festzustellen. Der Gerichtsschreiber von Nieheim schrieb dagegen im Jahre 1818 wieder Entrope, während dasselbe Gericht 1832 und 1833 den Namen Entrup gebrauchte. Diese Schreibweise hat sich dann in der Folgezeit eingebürgert und ist inzwischen zu einem feststehenden und amtlichen Namen des Dorfes geworden.